

Recht auf Schutz vor Gewalt und **Ausbeutung**

Kinder brauchen Sicherheit!

Foto: Tom Pietrasik / Save the Children



Save the Children
Deutschland

Kinder sind besonders schutzbedürftig

Armut, Konflikte, Flucht, Migration und Krankheiten haben die sozialen Netze vielerorts zerstört. Kinder werden von ihren Familien getrennt oder verlassen und müssen sich in einem völlig neuen Umfeld zurechtfinden. Für die betroffenen Mädchen und Jungen wächst die Gefahr, Opfer von Gewalt und Ausbeutung zu werden.



Ein Mädchen auf der Flucht aus Kibati, Demokratische Republik Kongo. Tausende sind vor Kämpfen zwischen bewaffneten Gruppen und kongolesischen Soldaten geflohen.

Save the Children unterstützt Familien, Behörden und Regierungen in ihren Bemühungen, Kindern Fürsorge und Schutz zu ermöglichen. Wir fördern für gefährdete Kinder Betreuungsmodelle in ihrer vertrauten Umgebung, um eine Heimunterbringung zu vermeiden. Wir engagieren uns im internationalen Kampf gegen schädliche Kinderarbeit und den Einsatz von Kindersoldaten. Flüchtlingskindern und Kindern in der Migration verschaffen wir Zugang zu Gesundheits- und Bildungssystemen. <<

Foto: Olivia Arthur / Magnum Photos for Save the Children



Basira (13, Mitte) und ihre Schwestern nähen zu Hause Burkas, um Geld für ihre Familie zu verdienen. Sie leben alle zusammen in einem Zimmer in Mazar-e-Sharif, Afghanistan. Basira nimmt regelmäßig an einem Projekt von Save the Children teil. Dort besucht sie den Schulunterricht und lernt ihre Rechte kennen.

Kinderarbeit

Über 200 Millionen Kinder weltweit sind gezwungen, zum Lebensunterhalt ihrer Familie beizutragen. Die Mehrheit der Kinder verrichtet gefährliche Arbeit und schätzungsweise sechs Millionen von ihnen werden als Sklaven ausgebeutet. Die Mädchen und Jungen arbeiten unter Bedingungen, die ihre Entwicklung gefährden, ihre Gesundheit schädigen und einen Schulbesuch unmöglich machen.

Save the Children kämpft für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention. Zusammen mit Regierungen, Unternehmen und anderen Partnern suchen wir nach alternativen Einkommensquellen für die Familien. In Beratungsgesprächen mit

Arbeitgebern und kommunalen Behörden zeigen wir Wege auf, um die Arbeitsbedingungen für Kinder, die arbeiten müssen, zu verbessern und ihnen den Schulbesuch und eine Berufsausbildung zu ermöglichen. <<

Kinder in Migrationssituationen

Immer mehr Kinder leben außerhalb ihrer sozialen Herkunftsgemeinschaft. Sie werden traditionsgemäß zu Verwandten in Nachbarländern geschickt, migrieren gemeinsam mit Familienangehörigen, werden zurückgelassen oder suchen auf eigene Faust eine bessere Zukunft. Für diese sogenannten „wandernden“ Minderjährigen (*Children on the Move*) gelten selten nationale Schutzgesetze.

Die UN-Kinderrechtskonvention

Save the Children und die Kinderrechtsbewegung

Eglantyne Jebb, die Gründerin von Save the Children, verfasste 1923 die „Erklärung über die Rechte des Kindes“. Diese bildete die Grundlage für die UN-Kinderrechtskonvention, die heute in fast allen Ländern der Welt gilt.

Kinder haben Rechte

Die UN-Kinderrechtskonvention legt in einem völkerrechtlich bindenden Vertrag die Rechte der Kinder auf Überleben, Entwicklung, Schutz und Beteiligung fest. Sie geht auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder ein und fordert gleichzeitig eine neue Sicht auf Kinder als eigenständige Rechtsträger.

In enger Zusammenarbeit mit Regierungen und Partnern setzt Save the Children seine Anstrengungen fort, Kinderhandel zu verhindern und verschleppten Mädchen und Jungen zu helfen. Gemeinsam bekämpfen wir die Ursachen von Armut, wirtschaftlicher Unsicherheit und organisiertem Verbrechen. Wir führen betroffene Kinder in ihre Heimat und zu ihren Familien zurück. <<

Gewalt gegen Kinder

Für viele Kinder auf der Welt ist Gewalt Teil des täglichen Lebens. Diese Gewalt hat viele Gesichter: Von körperlicher Züch-



Save the Children bietet Kinderarbeitern in Indien gemeinsam mit der lokalen Hilfsorganisation Right Track Zugang zu Bildung und Freizeitmöglichkeiten an.

tigung zu Hause oder in der Schule über gefährliche oder ausbeuterische Arbeit bis hin zu sexuellem Missbrauch und dem Verkauf in die Prostitution. Jedes Jahr sind

133 bis 175 Millionen Kinder mit häuslicher Gewalt konfrontiert. Besonders bedroht sind Kinder ohne Familie, Kinder, die auf der Straße leben und arbeiten sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen.

Unsere Arbeit zielt darauf ab, ein größeres Bewusstsein für die Rechte der Kinder und die Folgen von Gewalt zu schaffen. Wir fördern Lösungsansätze, die Mädchen und Jungen innerhalb ihrer sozialen Gemeinschaft besser schützen. Zusammen mit Partnern vor Ort arbeitet Save the Children direkt mit den gefährdeten Kindern: Wir informieren sie über ihre Rechte, verdeutlichen ihnen die Gefahren und überlegen gemeinsam, wie sich ihre Gefährdung verringern lässt. <<

Kindersoldaten

Rund 250 000 Kinder auf der Welt, manche nicht älter als sieben Jahre, kämpfen gegenwärtig in Kriegen und Konflikten. Auch Mädchen werden zum Dienst an der Waffe gezwungen. Sie werden zudem oft Opfer sexueller Ausbeutung. Sowohl Regierungen als auch Rebellenarmeen setzen Kindersoldaten ein. Manche Kinder sehen im Beitritt zu Armeen den einzigen Ausweg aus der Armut.

Wir engagieren uns zusammen mit Regierungen und nichtstaatlichen Organisationen für die Entlassung von Kindern aus den Armeen. Save the Children hilft den betroffenen Mädchen und Jungen, sich wieder im „normalen“ Leben zurechtzufinden und – wenn möglich – zu ihren Familien zurückzukehren. Außerdem kämpft Save the Children für einen besseren Schutz von Kindern in Konfliktsituationen und die Umsetzung der internationalen Rechtsnormen. <<



Erickson (8) wurde während des Erdbebens in Haiti von seinen Eltern getrennt. Mit der Hilfe von Save the Children-Mitarbeitern konnte er wieder mit seiner Mutter vereint werden.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, z.B. Kinder mit körperlichen Behinderungen, gelten dieselben Rechte wie für alle Kinder. Dennoch sind sie oft benachteiligt, weil sie isoliert und auf verschiedenste Arten missbraucht und diskriminiert werden.

Save the Children setzt sich dafür ein, dass Kinder mit besonderen Bedürfnissen in ihrer eigenen Familie aufwachsen, eine Ausbildung erhalten, ihre Meinung äußern können und ein aktiver Teil der Gesellschaft sind. Wir fordern Institutionen dazu auf, diese Kinder in rechtliche und planerische Prozesse einzubeziehen. Save the Children unterstützt die Integration in reguläre Schulen und Kindergärten als Alternative zu Heimen und Sonderschulen. <<

Foto: Lee Celano / Getty Images for Save the Children

Foto: Tom Pietraak / Save the Children



Foto: Dan Alder / Save the Children



Maribel, Schuldirektorin in Kolumbien
 „In unserer Schule sind die Hälfte der Kinder Vertriebene. Die Familienstrukturen vielerorts sind zerstört. Ich bin froh, dass es Projekte wie ‚Choices for Life‘ gibt, denn dort lernen Kinder, welche Rechte sie haben, wie sie Konflikte lösen und wie sie sich im Leben praktisch zurechtfinden können. Auch Eltern und Lehrer nehmen daran teil. So wird sichergestellt, dass die Kinder gehört und rechtzeitig mit einbezogen werden.“

Kolumbien ist mit 42 Millionen Menschen einer der bevölkerungsreichsten Staaten Südamerikas. Die Hälfte der Kolumbianer lebt in Armut und 3,7 Mio. von ihnen sind Vertriebene im eigenen Land. Save the Children unterstützt das Projekt „Choices for Life“, in dem Kinder lernen, ihr Recht auf Mitbestimmung wahrzunehmen.

Foto: Colin Crowley / Save the Children



Richard (13), Demokr. Republik Kongo
 „Als ich zehn Jahre alt war, wurde unser Haus von einer bewaffneten Gruppe gestürmt. Sie haben meinen Vater getötet und mich mitgenommen. Ich musste hart arbeiten und lernen, wie ein Soldat mit der Waffe zu kämpfen. Ich hatte große Angst. Schließlich konnte ich fliehen und wurde zu Save the Children gebracht. Ich hoffe, dass ich bald wieder zur Schule gehen kann.“

Die Demokratische Republik Kongo ist der drittgrößte Staat Afrikas. Durch Bürgerkrieg, Hungersnöte und Krankheiten verloren in den letzten sieben Jahren vier Millionen Menschen ihr Leben. Auch nach dem offiziellen Ende des Kongokrieges 2003 werden noch immer jeden Tag 1 000 Menschen Opfer von Gewalttaten und Kämpfen. Save the Children kümmert sich darum, dass Kinder wie Richard zu ihren Eltern zurückkehren können.

Foto: Munem Wasif / Agence VU / Save the Children



Haidis (15), Bangladesch
 „Unser Haus wurde durch eine Flut zerstört. Mein Vater war Farmer und die Flut hat unsere Felder vernichtet. Jetzt sind wir sehr arm und können uns das Schulgeld nicht mehr leisten. Um meine Familie zu unterstützen, arbeite ich sechs Tage in der Woche in einer Fabrik. Dort mache ich Vorhängeschlösser. Wenn ich groß bin, möchte ich ein eigenes Geschäft aufmachen und Tee verkaufen.“

In Bangladesch lebt noch immer fast die Hälfte der Menschen unterhalb der Armutsgrenze. Die Armut in vielen Familien ist so groß, dass auch die Kinder arbeiten müssen. Save the Children setzt sich bei Arbeitgebern für bessere Arbeitsbedingungen ein. Die Fabrik, in der Haidis arbeitet, hat einen Verhaltenskodex unterschrieben. Er garantiert u.a. eine faire Bezahlung und ausreichende Pausenregelungen.

Foto: Jean Chung / Save the Children



Save the Children ist den Kinderrechten verpflichtet

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen in den Bereichen Schutz vor Gewalt und Ausbeutung, Schule und Bildung sowie Überleben und Gesundheit. Außerdem helfen wir Kindern und ihren Familien in Not- und Katastrophensituationen.

Vor mehr als 90 Jahren wurde Save the Children gegründet, um unter anderem auch Kindern in Deutschland nach dem Ersten Weltkrieg zu helfen. Heute arbeiten wir in über 120 Ländern und kämpfen für die Rechte aller Kinder.

Spendenkonto 929, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00
 Save the Children Deutschland e.V., Charlottenstr. 16, 10117 Berlin
 Tel: +49 (0)30 27 59 59 79 0
 www.savethechildren.de, E-Mail: info@savethechildren.de

